

AR 164 1/5

Goldschmidt-Stierstadt Family Collection, Witzenhausen

B 27/1

Legal and Vital Records 1881-1933

Zeugnis beim Schulwechsel.

Kind des *Alfred* geboren zu *den 24. Juli 81.*
Kaufmanns *Lily Stierstadt*
bisher wohnhaft *Kaiser-Wilhelms* verzogen nach
besuchte die *Polk's. Schule* *Plingelstraße 1, Bz. I* seit dem *16. 4. 87.*
vorher

Klasse und Abteilung: *III.*

Schulbesuch: *regelmäßig*

Betragen: *gut.*

Kenntnisse: *gut*

Schulgeldsatz:

Köln, den *13. April 1891.*

Der Haupt-Lehrer u. Rektor

Welsch.

205

Impfschein.
(Wiederimpfung.)

Impfliste *M. 82*

Impfbezirk *Wilford Kirchstadt*
Impfnummer 45
geboren den *24 Juli* 18*89*, wurde am *14 Juni* 1893

zum ersten Male mit Erfolg wiedergeimpft.

Durch die Impfung ist der gesetzlichen Pflicht genügt.

Köln, am *22 Juni* 1893

H. Vauten

Impf-Arzt.



In jedem Impfbezirk wird jährlich an Orten und zu Zeiten, welche vorher bekannt gemacht werden, unentgeltlich geimpft. Die erste Impfung der Kinder muß vor Ablauf des auf das Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, die spätere Impfung (Wiederimpfung) bei Zöglingen einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule, mit Ausnahme der Sonntags- und Abendschulen, innerhalb desjenigen Kalenderjahres erfolgen, in welchem die Kinder das zwölfte Lebensjahr zurücklegen. Ist die Impfung nach dem Urtheile des Arztes erfolglos geblieben, so muß sie spätestens im nächsten Jahre wiederholt werden. Jeder Impfling muß frühestens am 6. und spätestens am 8. Tage nach der Impfung dem Arzte zur Befichtigung vorgestellt werden. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gefellung entzogen geblieben sind, haben Geldstrafe oder Haft verwirkt.

Bemerkung.

Das grüne Formular I. kommt für alle Wieder-Impfungen (§ 1 Ziffer 2 des Impfgesetzes) zur Anwendung, durch welche der gesetzliche Pflicht genügt ist. Im Uebrigen ist zu unterscheiden:

1. war die Impfung beim ersten oder zweiten Male erfolgreich, so ist zwischen den Worten „zum Male“ das Wort „ersten“ oder „zweiten“ und zwischen den Worten „Male Erfolg“ das Wort „mit“ einzuschalten;
2. ist die Impfung zum dritten Male (§ 3 des Impfgesetzes) wiederholt worden, so ist zwischen den Worten „zum Male“ das Wort „dritten“ und zwischen den Worten „Male Erfolg“ je nachdem die Impfung erfolgreich oder erfolglos war, das Wort „mit“ oder das Wort „ohne“ einzuschalten.

300

Abschrift,-----

Laut Verhandlung vom achtundzwanzigsten Juli Eintausend-
achthundertzweiund-fünfzig-Vol. I fol. 3 der Akten, die
Beglaubigung von Geburten unter den Juden betreffend -
ist die Ehefrau des Handelsmanns und Metzgers Abraham
Stierstadt, Caroline geborene Bendorf, wohnhaft in Olpe,
am zwanzigsten Juli Eintausendachthundertzweiundfünfzig
Morgens fünf Uhr, von einem Kinde männlichen Geschlechts
entbunden worden, welches den Vornamen Samuel erhalten
hat.

Eingetragen Olpe am achtundzwanzigsten Juli Eintausend-
achthundertzweiundfünfzig.

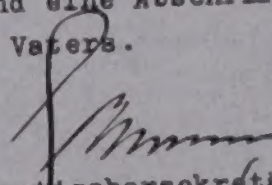
gez. Lynker,
Gerichtsrat als Richter.

gez. Krieg,
Kanzleidirektor, als Proto-
kollführer.

Die Geschäftsstelle des
Amtsgerichts.

Olpe, den 10. November 1933.

Auf Ihren Antrag vom 7. November 1933 er-
halten Sie vorstehend eine Abschrift des Ge-
burtsscheines Ihres Vaters.


Justizobersekretär.

An
Herrn Alfred Stierstadt
Köln-Lindenthal

300

Olufsen 6
Marie Stierstadt
stud. phil.
Sterbeurkunde.

Nr. 67.

Köln-Lindenthal, — 13. Januar — 19 27.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

der Kaufmann Bernard K r i n g s ,

wohnhaft in Köln, Kleine Neugasse 7,
und zeigte an, daß der Rentner Samuel, genannt Sally,
S t i e r s t a d t ,

74 Jahre — alt,
wohnhaft in Köln-Lindenthal, Stadtwaldgürtel 42,
geboren zu Olpe in Westfalen, verheiratet mit Paula,
geborenen G o l d b e r g ,

an Köln-Lindenthal, Stadtwaldgürtel 42,
am zwölfe — Januar
des Jahres tausend neunhundert siebenundzwanzig
vor mittags um elf Uhr
verstorben sei. Der Anzeigende erklärte von dem Ster-
befall aus eigener Wissenschaft unterrichtet
zu sein.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:
Bernard K r i n g s .

Der Standesbeamte.
In Vertretung: O t t o .

Daß vorstehender Auszug mit dem Sterbe-Haupt-Register des Standesamts zu
Köln-Lindenthal

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt
Köln-Lindenthal, am 20. Januar — 19 27.

Gebühren : 0,30. Mk

Kontr. No. 222.



Der Standesbeamte.

[Signature]

Heiratsurkunde

(Standesamt I Gotha Nr. 288/1910)

Der Fabrikant Alfred Israel Stierstadt
 mosaisch, wohnhaft in Köln a/Rh.
 geboren am 24. Juli 1881 in Köln a/Rh.
 (Standesamt _____ Nr. _____), und
 die Erna Sara Goldschmidt
 mosaisch, wohnhaft in Gotha
 geboren am 7. Januar 1887 in Gotha
 (Standesamt _____ Nr. _____),
 haben am 18. November 1910 vor dem Standesamt I
 in Gotha die Ehe geschlossen.

Vater des Mannes: Fabrikant Saly Stierstadt, wohnhaft in Köln a.Rh.

Mutter des Mannes: Paula geborene Goldberg, wohnhaft in Köln a.Rh.

Vater der Frau: Bankier Jakob Goldschmidt, verstorben, zuletzt
 wohnhaft in Gotha

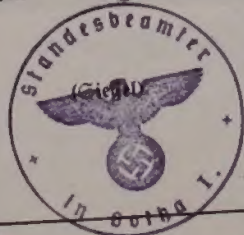
Mutter der Frau: Regina geborene Meyer, wohnhaft in Gotha

Bemerkte: Die vorgenannte Ehefrau hat mit Wirkung vom 1. Januar 1939
 zusätzlich den Vornamen " Sara " angenommen. Der vorgenannte Ehe-
 mann hat mit Wirkung vom 1. Januar 1939 zusätzlich den Vornamen
 " Israel " angenommen.

Gotha, den 24. Januar 19 40.

Der Standesbeamte

Durchschlag.



Geb. Buch Nr. _____
 Geb. Buch Nr. _____

des Mannes am _____ (Standesamt _____ Nr. _____)
 der Frau am _____ (Standesamt _____ Nr. _____)

200

nr. 288.

D.

Gültig nur zum Zwecke der Trauung. (§ 82 des Gesetzes vom 6. Februar 1875.)

Bescheinigung der Eheschließung.

Zwischen dem *Lebikanten Alfred Hierstadt, ledig,*
wohnhaft in *Cöln ^{4/8}pf., Rindfleisch Ring nr. 68,*
und der *ledigen Emma Goldschmidt, spin. Leinwand,*
wohnhaft in *Goslar, Jungfernmarsch nr. 41,*

ist vor dem unterzeichneten Standesbeamten heute die Ehe geschlossen worden.

Goslar, am *18. November* 19*10.*

Der Standesbeamte.

(Siegel.)



Dr. Lippert

200
250

Heiratsurkunde.

Nr. 288

Gotha, am achtzehn ten
November tausend neunhundert und zehn

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der
Eheschließung:

1. der Fabrikant Alfred S t i e r s t a d t, ledig,

der Persönlichkeit nach durch ein mit ihm geführtes
Gespräch aner kannt,
mosaischer Religion, geboren am vier undzwanzigsten
Juli des Jahres tausend acht hundert
ein undachtzig zu Köln a./Rh.
wohnhaf in Köln a./Rh.

Deutscher Ring Nr. 68,
Sohn des Fabrikanten Saly Stierstadt und dessen
Ehefrau Paula geborenen Goldberg,

beide wohnhaft
in Köln a./Rh. Deutscher Ring Nr. 68, ;

2. die ledige Erna G o l s c h m i d t, ohne Beruf,

der Persönlichkeit nach durch ein mit ihr geführtes
Gespräch aner kannt,
mosaischer Religion, geboren am sieben ten
Januar des Jahres tausend acht hundert
sieben und achtzig zu Gotha

wohnhaf in Gotha, /

Tochter des verstorbenen Bankiers Jakob Goldschmidt,

zuletzt wohnhaft in Gotha und dessen Witwe

Regina geborenen Meyer, wohnhaft

in Gotha,

Hauptmarkt Nr. 41,

Aul. 3.

Bb 1900

Stierstadt

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Vater des Verlobten, der unter 1) näher bezeichnete Fabrikant Saly Stierstadt der Persönlichkeit nach durch seine Eheschließungsbescheinigung d.d. Aachen, den 20. April 1880 ^{anerk.} _{kannt,} 58 Jahre alt, wohnhaft in Köln a./Rh. Deutscher Ring 68, _____;
4. der Bruder der Verlobten, der Bankier Dr. Otto Goldschmidt hier, ledig, _____ der Persönlichkeit nach _____ be kannt,

34 Jahre alt, wohnhaft in Gotha, Hauptmarkt 41, _____

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nach einander die Frage:
ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus,
daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuches nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Alfred Stierstadt

Erna Stierstadt geb. Goldschmidt,

Saly Stierstadt

Dr. Otto Goldschmidt

Der Standesbeamte.

Dr. Fischer.

Daß vorstehender Auszug mit dem Heirats-Haupt-Register des Standesamts

Gotha I 2 Worte an den Rand geschrieben.

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Gotha, am 1. Juli 19 33.

Der Standesbeamte.
In Vertretung:



260

182/33

Heiratsurkunde

(Standesamt I Gotha Nr. 288/1910 .)

Der Fabrikant Alfred Israel Stierstadt -----
 mosaisch -----, wohnhaft in Köln a/Rh. -----
 geboren am 24. Juli 1881 ----- in Köln a/Rh. -----
 (Standesamt ----- Nr. -----), und
 die Erna Sara Goldschmidt -----
 mosaisch -----, wohnhaft in Gotha -----
 geboren am 7. Januar 1887 ----- in Gotha -----
 (Standesamt ----- Nr. -----),
 haben am 18. November 1910 ----- vor dem Standesamt I
 in Gotha die Ehe geschlossen.

Vater des Mannes: Fabrikant Saly Stierstadt, wohnhaft in Köln a.Rh.

Mutter des Mannes: Paula geborene Goldberg, wohnhaft in Köln a.Rh.

Vater der Frau: Bankier Jakob Goldschmidt, verstorben, zuletzt
 wohnhaft in Gotha -----

Mutter der Frau: Regina geborene Meyer, wohnhaft in Gotha -----

Bemerkte: Die vorgenannte Ehefrau hat mit Wirkung vom 1. Januar 1939
 zusätzlich den Vornamen " Sara " angenommen. Der vorgenannte Ehe-
 mann hat mit Wirkung vom 1. Januar 1939 zusätzlich den Vornamen
 " Israel " angenommen.

Gotha, den 24. Januar 19 40.

Der Standesbeamte



161 RM B. S. erhalten
 Geb. Buch Nr. 6

Eheschließung der Eltern:

des Mannes am ----- (Standesamt -----

Nr. -----

)

der Frau am -----

(Standesamt -----

Nr. -----

)

Geburtsurkunde.

Nr. 17

Gotha, am 8. Januar

1887..

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute,
der Persönlichkeit nach _____ be tannt,

die Hebamme Louise Hild, _____

wohnhaft zu Gotha, _____

Religion und zeigte an, daß von der

Regina G o l d s c h m i d t geborenen Meyer, Ehefrau

des Banquiers Jacob Goldschmidt, _____

beide mosaischer

Religion,

wohnhaft bei ihrem Ehemanne zu Gotha am Hauptmarkt Nr.41

zu Gotha in der Wohnung ihres Ehemannes _____

am _____ sieben ten Januar _____ des Jahres

tausend achthundert _____ acht zig und sieben, _____ Vormittag 6

um _____ sechs einhalb Uhr ein Kind _____ weib lichen

Geschlechts geboren worden sei, welches _____ den Vornamen

Erna _____

erhalten habe.

Die Frau Hild erklärte, dass sie bei der Niederkunft
der Frau Goldschmidt zugegen gewesen sei. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: _____
_____ Louise Hild. _____

Der Standesbeamte.

In Vertretung:

Langenhan.

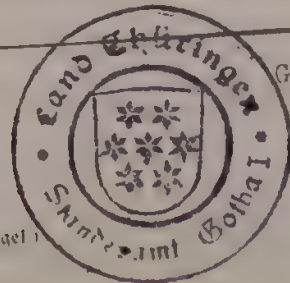
Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu
Gotha I _____

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Gotha, am 1 ten Juli 19 33.

Der Standesbeamte.

In Vertretung:



265

1280733

(Siegel)

250

1800

Geburtsurkunde.

Nr. 17

Gotha, am 8. Januar 1887.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute,
der Persönlichkeit nach _____ be kannt,

die Hebamme Louise Hild, _____

wohnhaft zu Gotha, _____

Religion und zeigte an, daß von der
Regina G o l d s c h m i d t geborenen Meyer, Ehefrau
des Banquiers Jacob Goldschmidt, _____

beide mosaischer Religion,
wohnhaft bei ihrem Ehemanne zu Gotha am Hauptmarkt Nr. 41

zu Gotha in der Wohnung ihres Ehemannes _____

am _____ sieben ten Januar _____ des Jahres
tausend achthundert acht zig und sieben, _____ Vormittag s
um _____ sechs einhalb Uhr ein Kind weib lichen
Geschlechts geboren worden sei, welches _____ den Vornamen
Erna _____ erhalten habe.

Die Frau Hild erklärte, dass sie bei der Niederkunft
der Frau Goldschmidt zugegen gewesen sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: _____
Louise Hild. _____

Der Standesbeamte.
In Vertretung:

Langenhan.

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu
Gotha I _____

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Gotha, am 1 ten Juli 19 33.

Der Standesbeamte.
In Vertretung:



1665 7287/33 (Siegel)

Aa.

Geburtsurkunde.

Nr. 3162

Köln am 28. Juli 1881.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach durch Vorlage seines Steuerzettels

anerkannt, der Kaufmann Saly Stierstadt

wohnhaft zu Köln, Arndtstraße 11

israelitischer Religion, und zeigte an, daß von der Paula, geborene Goldberg, seiner Ehefrau

israelitischer Religion, wohnhaft bei ihm

zu Köln in seiner Wohnung

am vierundzwanzigsten Juli des Jahres tausend achthundert achtzig und ein

Vor mittags um sieben Uhr ein Kind männlichen

Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen

Alfred erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Saly Stierstadt

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Leimers

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts

zu Köln I gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Köln am 30. Juni 1933.

R.

Der Standesbeamte.

In Vertretung:

[Signature]



St. Nr. 5166

250

Leopoldine
über Eintragung eines Geburtsfalls.

Das von der Frau Regina Goldschmidt
geb. Meier, Ehefrau des Leinwäunders Jacob
Goldschmidt,
am 7. Januar 1887 um 6 1/2 Uhr Abends zu Götta
geborene Kind vorläufig getauft, ist heute mit
dem Namen Eva
unter Nr. 17 als Geburtsbeigabe eingetragen.

Götta, am 8. Januar 1887.
Der Kirchendiener
Leinwäunder, in Acte.

200

Aa.

Geburtsurkunde.

Nr. 3162

Köln am 28. Juli 1881.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach durch Vorlage seines Steuerzettels

anerkannt,

der Kaufmann Saly Stierstadt

wohnhaft zu Köln, Arndtstraße 11

israelitischer Religion, und zeigte an, daß von der

Paula, geborene Goldberg, seiner Ehefrau

israelitischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Köln in seiner Wohnung

am vierundzwanzigsten Juli des Jahres

tausend achthundert achtzig und ein, Vor mittags

um sieben Uhr ein Kind männlichen

Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen

Alfred

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Saly Stierstadt

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Leimers

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts

zu Köln I

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Köln am 30. Juni 1883.

R.



Der Standesbeamte.

In Vertretung:

[Signature]

o. 60
5166

Form 8